



Männer reden anders – Frauen auch!

Zielgruppe(n):	alle Beschäftigungsgruppen
Ziel:	Sensibilisierung für unterschiedliche Kommunikations- und Interaktionsformen sowie unterschiedliche Arbeitsformen von Frauen und Männern in ihrer Vielfalt
Methode:	Arbeit in geschlechtshomogenen Arbeitsgruppen/in länderspezifischen Arbeitsgruppen
Auftrag:	Diskutiert die Thesen zum Kommunikationsverhalten von Männern und Frauen. Stimmen diese mit Euren Erfahrungen überein oder habt ihr andere Erfahrungen gemacht? Welche Schlussfolgerungen zieht Ihr daraus für die Bildungs- und Beratungsarbeit?
Auswertung:	<p>Präsentation und Diskussion der Arbeitsgruppenergebnisse. Rahmenbedingungen und Voraussetzungen für einen gelungenen Dialog werden herausgearbeitet und dokumentiert.</p> <p>Beispiel für Auswertungsergebnis:</p> <ul style="list-style-type: none">• Die Thesen sind zu stark aus dem Blickwinkel von Frauen geschrieben• Sie haben stark zur Diskussion angeregt, auch wenn sie nicht von allen geteilt wurden• Es wäre mehr Zeit für die Vertiefung notwendig gewesen• Es ist wichtig zwischen öffentlicher und privater Kommunikation zu unterscheiden• Es ist wichtig zwischen heterogenen und homogenen Gruppen zu unterscheiden• Es ist wichtig, bestehende Hierarchien in Gruppen zu beachten oder mit gleichberechtigte Gruppen zu arbeiten• Es gibt Unterschiede zwischen Ost und West im allgemeinen Kommunikationsverhalten• Notwendige Voraussetzungen für einen Dialog• Vertrauen• Regeln• Präsenz unterschiedlicher Geschlechter in der Moderation
Dauer:	60-90 Min (30-45 Min. Arbeitsgruppen 30-45 Min. Plenum)



Thesen zum Kommunikationsverhalten von Männern und Frauen

- Männer und Frauen kommunizieren unterschiedlich.
- Männer sprechen über andere Themen als Frauen, Männer eher über Dinge und Tätigkeiten, Frauen bevorzugt über Menschen und Gefühle.
- Frauen nehmen die Empfängerinnenrolle ernster, hören aufmerksam zu und gehen auf das Gesagte ein.
- Männer zeigen weniger nonverbale Reaktionen.
- Kommunikation ist sehr störanfällig. Kommunikation findet zwischen Gleichgesinnten einfacher statt.
- Während Männer sich eher aneinander messen wollen, favorisieren Frauen integrative Teamarbeit und kooperative Orientierungen.
- Männer tun sich schwerer als Frauen, Schwierigkeiten in der Team- bzw. Kooperationsfähigkeit zu erkennen.
- Dialog-Strukturen entstehen durch Vertrauen und gemeinsame Regeln sowie Verbindlichkeiten in der Kommunikation.



Übungen > Gender-Dialog > Männer reden anders – Frauen auch!

Beispiele: Wandzeitungen der AG's des Projekts 'Fit for Gender'

Für uns unterscheidet sich die Kommunikation von ♀+♂ in manchen Bereichen aber nicht grundsätzlich und absolut

- mit stereotypen Rollenbildern wird operiert
- beobachten starken Wandel: EmpfängerInnenrolle nonverbalen Verhalten
- ♀ reagieren oft auf Störungen rescher und sprechen sie an
- wie wird Vertrauen gebildet? Regeln sind nützlich + wichtig!
- Unterschied:
 - ♂ nehmen sich Redezeit als Maß der Bedeutung
 - ♀ versuchen, ihr Anliegen einzubringen
 - ♂ + ♀ "stören unterschiedlich"
 - ♂ lauter
 - ♀ leiser

Thesen

- ① ↳ Männer reden um präsent zu sein (Zusammenhang) ↳ oft unqualifiziert
- ② ↳ Frauen reden um Kontakt zu halten (quatschen) vs. (abern)
- ③ ↳ Männer diskutieren Sach und Ziel orientierter ↳ Frauen erweitern diese durch weitere Wirkungsdimensionen
- ④ ↳ subjektivere Wahrnehmung bei Frauen durch Interpretation
- ④ Neue These: Wenn Frauen reden wird weniger aufmerksam zuhört (sowie Männer als auch Frauen) ↳ weniger Mimik bei Männern, Gestik ausgeprägter
- ⑤
- ⑥ ↳ Männer sind konkurrenzorientierter gegenüber allen → ↳ Männer denken u. kommunizieren [Frauen nur gegen Frauen hierarchischer
- ⑦ global ja - auf der individuellen Ebene - nein
- ⑧

Schlussfolgerungen

- ↳ Sensibilisierung in der Gruppe notwendig
- ↳ auffälliges Verhalten thematisieren
 - ↳ z.B. * Redezeit stoppen
 - * Redebeiträge zählen
- ↳ Dialogregeln formulieren und deren Befolgung beachten (der Gruppe anpassen)
- ↳ Gesprächsverhalten reflektieren
- ↳ Unterschiedlichen Kommunikationsbedürfnissen in der Konzeption berücksichtigen d.h. Raum geben